



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
106 (1896)**

153 (7.6.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-67456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-67456)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2672.
Abonnement:
60 Btg. monatlich,
Beleglohn 10 Btg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag B. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Btg.
Die Nekamen-Zeile 60 Btg.
Einzel-Nummern 3 Btg.
Doppel-Nummern 5 Btg.

(Börsliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Hof-Redakteur Dr. G. Bagler.
für den lokalen und prov. Theil
Gust. Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Wffel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“,
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Jämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 153.

Sonntag, 7. Juni 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsläser, die in Kurorten und Sommerfrischen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir, wie bisher, für den Sommer Reise-Abonnements ein.

Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers“, wie es nach Lage der Eisenbahn- und Postverbindung des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist.

Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzugebenden Orten berart expediert, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd“ oder unter jeder uns ausgegebenen Adresse vorfindet. Der Abonnementspreis wird — ohne Rücksicht auf das Land, nach welchem die Exemplare zu dirigieren sind — auf nur

60 Pfennig per Woche

(bei täglich einmaliger Franco-Zusendung) festgesetzt.

Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Einschafte durch Postanweisung oder Einsendung von Briefmarken bewirkt wird.

Bei längerem Aufenthalt an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den betreffenden Postanstalten entschieden der direkten Streifenabgabe vorzuziehen.

Expedition des „General-Anzeigers“ (Mannheimer Journal).

Zur Lage auf Kreta.

Die „Times“ erfährt aus Konstantinopel (2. Juni), daß die sechs Botschafter der Großmächte die Pforte zur Vorsicht bei der Unterdrückung des kretischen Aufstandes gemahnt hätten. Namentlich der russische Geschäftsträger habe sehr eindringlich gewarnt und habe erklärt, daß eine Niederwehlung der Christen eine Einigung Europas gegen die Türkei zur Folge haben würde.

Aus Athen, 30. Mai, wird der „Polit. Corr.“ geschrieben: Jedermann kann sich leicht vorstellen, welche Erregung in Griechenland, wo man ohnehin so oft, um nicht zu sagen unausgeseht, durch die kretischen Zustände in Athen gehalten wird, durch die letzten Eingriffe auf dieser Insel geweckt worden ist. Die kretische Parteigruppe in Athen erhebt den Ruf, daß die Zeit gekommen ist, wo die griechische Regierung für den Schutz der christlichen Bevölkerung auf Kreta nicht mehr bloß mit diplomatischen Aktionen, sondern mit Thaten eintreten müsse, mit welcher Aufforderung im Grunde nichts Anderes gemeint ist, als die Besitzergreifung Kretas durch Griechenland. An den leitenden Stellen in Athen hat man jedoch in der Beurteilung und Behandlung der augenblicklich brennend gewordenen kretischen Frage die gleiche Ruhe bewahrt, wie bei den nicht allzu seltenen Anlässen der letzten Jahre, wo an dem Frieden im Orient gerüttelt wurde. Von dem Entschlusse geleitet, auch angesichts der jetzigen Verwicklung eine unausführbar korrekte Haltung zu bewahren, und in der Erkenntnis der schweren Verantwortung, welche Griechenland zur Zeit durch eine „Politik der That“ mit dem bezeichneten Engziele auf sich laden würde, hat sich das athensische Cabinet zu keinem Schritte hinreihen lassen, der so gedeutet werden könnte, als ob es Hand auf das kretische Gebiet legen wollte. Selbstverständlich sind hierbei auch die Rücksichten, die dem athensischen Cabinet seitens der Vertreter der Großmächte erteilt wurden, nicht ohne Einfluß gewesen. Nun ist aber, wenn der Eintritt von Verwicklungen verhütet werden soll, dringend geboten, daß die Ruhe auf Kreta möglichst rasch hergestellt werde. Die Nachrichten, die von der Insel kommen, bieten ein wechselndes Bild; nach den letzten Meldungen scheint in der Lage eine kleine Besserung eingetreten zu sein. Von großem Werthe war jedenfalls die unverzügliche Entsendung von Schiffen der Großmächte nach den kretischen Gewässern, denn der Anblick eines solchen internationalen Geschwaders verfehlt bei der orientalischen Bevölkerung nie seine Wirkung und die etwaige Luft der Mohammedaner zu Christenmordereien wird durch das Erscheinen gepanzelter Kolosse sehr gedämpft. Gegenüber den Nachbarn in Konstantinopel kann jedoch nicht oft genug betont werden, daß zur Herstellung einigermaßen normaler Zustände auf Kreta weder das Erscheinen fremder Schiffe noch die Enthaltung Griechenlands von jeder activen Einmischung in die kretischen Angelegenheiten und eben so wenig die jetzigen militärischen Repressivmaßregeln genügen. Es ist vielmehr eine unabwendbare, bisher veräumte Pflicht der Pforte, auf die Gemüther durch die möglichste Berücksichtigung der Beschwerden der Kreten hinzuwirken. Die Hauptquelle der Unzufriedenheit auf der Insel ist bekanntlich wirtschaftlicher Natur; die türkische Regierung schien wiederholt zur Abhilfe in dieser Richtung bereit zu sein, ohne daß der Verheißung die That gefolgt wäre. Wenn es der türkischen Regierung mit der Ab-

sicht, der fortwährenden Bedrohung der allgemeinen Ruhe durch die Sährungserscheinungen auf Kreta ein Ende zu setzen, ernst ist, dann darf sie, sobald einmal die nothwendig gewordenen Repressivactionen ihren Zweck erfüllt hat, nicht länger mit Wohlthatmaßregeln zur Milderung des Nothstandes auf Kreta zögern.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 7. Juni.

Die folgende „Resolution“ ist zur dritten Beratung des Entwurfs eines Böhrengesetzes von den Grafen v. Arnim und v. Kanitz eingebracht worden: Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, in Rücksicht auf die durch das Verbot des börsenmäßigen Terminhandels in Getreide und Mühlenfabrikaten nothwendig werdenden Veränderungen des Geschäftsverkehrs an den Produktenbörsen, sowie behufs Abheilung der aus dem Gocomarkt u. A. in Bezug auf die Preisfeststellung hervorgetretenen schweren Mängel dem Bundesrath resp. den Landesregierungen nachstehende Gesichtspunkte bei Beschlußfassung über die Organisation der Produktenbörsen zur Berücksichtigung zu empfehlen.

1. Für Geschäfte, welche an deutschen Produktenbörsen abgeschlossen werden, sind amtliche Registrationsstellen zu schaffen, bei welchen die an der Börse abgeschlossenen Geschäfte nach Umfang, Preis und Qualität des Objectes ohne Nennung der Contractanten anzumelden sind.
 2. Commissionen, bestehend aus drei gleichen Theilen aus Landwirthen, Mäkulern und Händlern, haben nähere Bestimmungen darüber zu treffen, welche Grundsätze bezüglich der Qualitätsunterschiede der verschiedenen Getreidearten behufs Herbeiführung angemessener Preisnotierungen aufzustellen sind.
 3. Zur Schlichtung von Streitigkeiten über auf Grund von Proben und Mustern abgeschlossene Geschäfte sind Sachverständigen-Commissionen zu bilden, bestehend aus unparteiischen, dem Handel, der Landwirtschaft und der Mäkulerei angehörigen Sachverständigen, welche von dem Namen des Eigenthümers des Streitgegenstandes keine Kenntniss haben.
- Unterzeichnet sind: Graf v. Arnim, Graf v. Kanitz, Dr. v. Buchta, v. Dalmwig, Haake, Jacobsblüth, v. Karborff, Dr. Kropatschek, Dr. v. Levegow, Freiherr v. Mantouffel, Nauck, v. Normann, Pauli, Reichmuth, Reittich, Graf v. Roon, Graf v. Schlieffen-Schlieffenberg, Wll.

Die endliche Einbringung der Vorlage bezüglich der Zwangsorganisation des Handwerks beim preussischen Staatsministerium bringt die Erhebungen in Erinnerung, welche das statistische Amt im vorigen Jahre über „Verhältnisse im Handwerk“ angestellt hat. Wir haben f. Zt. die Resultate dieser Erhebungen in allen wesentlichen Punkten mitgetheilt, so daß es unnöthig erscheint, dem Vorgange eines hiesigen Blattes zu folgen, welches aus dem oben erwähnten Anlaß die gesammelten Erhebungsergebnisse nochmals wiedergibt. Auf die Aufzählung der in dem Erhebungsgebiet vertretenen 98 Handwerke und Handwerkspezialitäten und die Darstellung der Häufigkeit des Vorkommens jedes einzelnen Handwerkes, die wir damals für überflüssig erachteten, dürften die Leser wohl auch heute gern verzichten. Wenn wir wiederholen, daß nach jener Enquete in den städtischen Bezirken des Erhebungsgebietes 23,8 Handwerksmeister und 43,5 Hilfspersonen, in den ländlichen Bezirken 28,8 Handwerksmeister und 23,9 Hilfspersonen auf 1000 Einwohner kommen, daß in den städtischen Bezirken 58,5 pCt. der Meister mit Personal arbeiten, in den ländlichen Bezirken nur 33,1 pCt., daß endlich die Bildung von Berufszünften, sobald man über die Zahl 10 als Mindestmitgliedszahl für eine Innung hinausgeht, nicht nur bei der Beschränkung auf die personalbeschäftigenden Handwerksmeister, sondern auch bei der Heranziehung der ohne Personal arbeitenden Meister zur Innungsbildung, mit der That- sache zu rechnen hat, daß die Mehrzahl der Handwerke, namentlich auf dem platten Lande, überhaupt nicht so portirt werden können, so haben wir das Wesentliche über die Ergebnisse der Enquete hinsichtlich der dreifachen Vertheilung der Handwerke mitgetheilt. Fügen wir hinzu, daß 98,8 pCt. aller von der Enquete ergriffenen Handwerksmeister sich als handwerksmäßig vorgebildet erwiesen, und daß 80,6 pCt. von diesen eine Lehrzeit von mehr als zwei Jahren durchgemacht haben, so ist die Dünneffenz der „Erhebungen“ wiederholt, soweit diese auf die Frage des Befähigungsnachweises Bezug hatten. Eine solche kurze Resapitulation der Ergebnisse der vorjährigen Erhebungen über die Verhältnisse im einheimischen Handwerk, mag nicht ohne Werth sein; eine eingehendere Wiederholung ist überflüssig. Als viel wichtiger erschien es, wenn Seitens der Regierung endlich die Resultate jener Studienreise, welche im Sommer vorigen Jahres Beamte des Reichsamts des Innern und des preussischen Handelsministeriums nach Oesterreich unternahmen, zum Zwecke der Feststellung der Erfahrungen, die man mit der österröichischen Zukunftsgehegung gemacht hat, veröffentlicht werden, wie es f. Zt. zugesagt wurde. Dann würde man das Pendant zu dem Bilde haben, welches die Erhebungen über die einheimischen Handwerksverhältnisse bieten.

Am 4. d. M. ist die französische Regierung mit der neuen Steuervorlage vor die Deputirten getreten, und man wird sehr erregte Debatten darüber zu er-

warten haben. Die vorgeschlagene Abgabe auf die Rente wird eigentlich von keiner einzigen Partei gut geheissen. Seine Ersparnisse oder die Aussicht, solche zu machen, verringert zu sehen, das ist für den Franzosen der Mittelklasse, dessen Traum ja darin besteht, einst als Rentier, wenn auch nur als kleiner, seine Tage zu beschließen, so ziemlich das Schlimmste, was ihn betreffen kann. Selbst die Gemäßigten veröffentlichen fortwährend lange Protestartikel gegen die neue Abgabe und zeigen alle Noththelle, die eine solche mit sich bringen muß, aber thun allerdings das Eine nicht, was ebenso dringend nöthig wäre, nämlich anzugeben, in welcher anderer Weise den nothleidenden Finanzen Frankreichs aufgeholfen werden könnte. Daß die Deamentzahl und die der Soldaten vermindert werden soll, ist zwar schon öfter mehr oder weniger schüchtern angedeutet worden, aber Jeder weiß, daß keine Regierung in dieser Richtung vorgehen wird. Neue Einnahmequellen müssen aber erschlossen werden, denn nicht allein hat die Kammer die Abschaffung einiger Abgaben, wie z. B. die auf hygienische Getränke beschlossenen, sondern das jetzige Finanz- und Steuersystem hat sich auch als unzureichend erwiesen. Deshalb hat die neue Abgabe trotz der Abneigung dagegen alle Aussicht, angenommen zu werden.

Die päpstliche Mission nach Schoa zur Befreiung der italienischen Gefangenen aus den Händen Menelik's wird in den italienischen Blättern besprochen. Die gemäßigten Liberalen und selbst die Radikalen zeigen sich erfreut, während die Freunde Crispis darin eine Abifikation der Laien-Idee gegenüber der triumphirenden Staatskirche sehen. Abg. Fortis äußerte: Gelingt die Mission, so werden die Priester den Bauern auf dem Lande sagen: „Seht, der Staat gibt eure Kinder der Sklaverei preis und der Pops! schenkt ihnen die Freiheit“. Andere Blätter stimmen gleichfalls aus, daß der Akt Leo's XIII. nicht vom Standpunkte der Warmherzigkeit zu betrachten sei, der Pops! sei ein Prätext und ein unversöhnlicher Widersacher der Reichseinheit. Seine Mission beruhe unter der humanitären Hülle einen politischen Zweck, der nicht gleichgültig lassen könne, Leo XIII. bemühe jede Gelegenheit, um seine Sache wirksam zu fördern und die gegenwärtige Komme seiner Politik wirksam zu statten, denn die Befreiung der Gefangenen werde vom Volke leidenschaftlich herbeigesehnt und die Dhmacht des Staates erscheine mit jedem Tage offenkundiger. Die Regierungspresse zeigt dem gegenüber das Bestreben, die politische Bedeutung des Ereignisses möglichst abzuschwächen, offenbar um einer weiteren peinlichen Polemik vorzubeugen. Die offiziöse „Fonulla“ spricht es unerschöpfen aus, daß der hochberühmte Akt des Pops! die von hoher Achtung für Kirche und Gewissensfreiheit durchdrungene Politik des gegenwärtigen Cabinets ins rechte Licht rückt; doch sei der Schritt des Pops! nicht unter dem Einflusse einer besonderen politischen Wendung erfolgt. Man dürfe daher den Eindruck, den die Großmuth Leo's XIII. hervorruft, durch unzeitgemäße Betrachtungen nicht trüben.

Zur Katastrophe auf dem Chodynski-Felde schreibt die „Now. Wr.“: „Wo liegt die Schuld? In der Menge selbst oder im Fehlen der nöthigen Vorsichtsmaßregeln? Der Anfang des Unglücks ist durch den Umfang der ungeheuren Menge bedingt, die sich zum Volksfeste versammelt hatte. Als in dieser Millionen-Menge die Verwirrung und das Gedränge begonnen hatten, war natürlich keine Polizeigewalt im Stande, die Ordnung wieder herzustellen, bevor sie sich von selbst wieder hergestellt hatte. Waren aber Vorsichtsmaßregeln ergriffen worden? Dem Anscheine nach nicht in genügendem Maße und jede Zufälligkeit, jede nicht planirte Grube, jeder nicht zugesättigte Graben auf dem Chodynski-Felde mußte die Zahl der Opfer vergrößern. Die Vertheilung mußte natürlich nicht an einem Orte vorgenommen werden, sondern an vielen Punkten Moskous, das an Plätzen, die zu Volksfesten geeignet sind, keinen Mangel hat. Hierdurch wäre die Volksmasse getheilt worden. Alle diese hinterher erhaltenen Hinweise und Rathschläge müssen aber vor der Größe des Unglücks verstummen — eintausend zweihundert Menschenleben. In diesem Kummer, in dieser durch die Blödsichtigkeit des großen Unglücks verursachten Niedergeschlagenheit, wirkt der warme Antheil, den Ihre Majestäten der Kaiserin und die Kaiserin an den Verunglückten, an dem Schmerz ihrer Familien genommen, der von der tiefen Empfindsamkeit eines großen Herzens bewiesen ablegt, wie die heilende Stimme eines Trösters. Wo das Volk traurig und niedergeschlagen ist, wo sein erschüttertes Herz Trost sucht, da erwartet es ihn von seinem Kaiser, von seinem Mitgeföhle, seinem Antheile. Jeder aufrichtige Kummer ist hilflos und die Stimme des Mitgeföhls ist am meisten im Stande, Muth einzufößen und seelischen Kummer zu trösten.“

Aus dem Parteileben.

Köln, 3. Juni. In der gestern abgehaltenen Vorstandssitzung des nationalliberalen Vereins in Köln wurde nach sehr eingehender Darlegung der Bedeutung des bekannten § 8 des Reichsgesetzes durch Geh. Rath Knebel einstimmig folgende Resolution gefaßt und an die nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenhauses gerichtet: Der Vorstand des nationalliberalen Vereins in Köln, sich einig wissend mit der Umgegend des nationalliberalen Centralcomites der Rheinprovinz vom 12. April d. J. ab-

Als der 27 Jahre alte Schloffer Ludwig Moninger von Rheinberfeld im Jahre 1892 vom 9. bayr. Infanterie-Regiment in Würzburg abging...

von Veteranen aus dem Mannschafts- und Unteroffiziersstande berücksichtigt.

München, 6. Juni. Prinz Rupprecht von Bayern wurde vom Hauptmann zum Major im Infanterie-Regiment beördert.

Leipzig, 6. Juni. Der Direktor des chirurgisch-polyklinischen Instituts, Professor Benno Schmidt, ist in Wundlungen gestorben.

Oldenburg, 6. Juni. Der wegen doppelter Liquidation von Taggebern in vielen Fällen vom hiesigen Landgericht zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilte Oberforstmeister Ditts hat sich im hiesigen Schlossgarten erschossen.

Wien, 6. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm nach längerer Debatte das Lokalbahngesetz in 2. und 3. Lesung an. Sodann wurde der Dringlichkeitsantrag Kozl und Genossen angenommen...

Budapest, 6. Juni. Heute Vormittag fand in Gegenwart des Königs und alle Mitglieder des Herrscherhauses, des diplomatischen Corps, der Minister u. s. w. die feierliche Grundsteinlegung des neuen Flügels der Hofburg statt.

Paris, 6. Juni. Der Minister des Auswärtigen Hanotaux theilte in der Kommission mit, die Haltung in der Madagascar-Frage habe den Erfolg gehabt, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika amtlich anerkannt, daß die früheren Verträge in Folge der Erklärung Madagascars als französische Kolonie hinfällig wären.

Paris, 6. Juni. Der Präsident des Gesundheitsrathes Proust hat einem Antrage gegenüber beätigt, daß die Entdeckung des Choleraimpfstoffes nahezu sicher sei; zu sicheren Schlussfolgerungen berechtigenden Versuche seien bereits gemacht worden...

Havana, 6. Juni. Die Aufständischen sprengten einen Eisenbahnzug mit: Dynamit in die Luft. Ein Passagier wurde getödtet.

Moskau, 6. Juni. Die musikalisch-dramatische Abendunterhaltung der deutschen Botschaft nahm einen überaus glänzenden Verlauf. Der Bühnensaal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Moskau, 6. Juni. Die musikalisch-dramatische Abendunterhaltung der deutschen Botschaft nahm einen überaus glänzenden Verlauf. Der Bühnensaal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Moskau, 6. Juni. Oberst Arimont telegraphirt vom Schlaifelde von Adua vom 3. Juni: Weitere 443 Italiener und 155 Eingeborene wurden beerdigt. Morgen findet eine Trauermesse für die Gefallenen statt.

Prattoria, 5. Juni. Der ausführende Rath beschloß nach langer Beratung, die Entlassung der vier Reformistenführer aus der Haft bis Donnerstag zu verschieben.

New-York, 6. Juni. In hiesigen Finanzkreisen verlautet, daß der Brief, worin Mac Kintley die Annahme der republikanischen Kandidatur auf den Präsidentenposten mittheilt, sich offen für die Goldwährung und für das republikanische Programm ausspricht.

Geschäftliches.

Lebig's Fleisch-Extract gehdert seit langem schon, gerade wie Pfeffer und Salz, zu dem eisernen Bestand unserer Nahrung...

Bei der deutschen Militärdienst-Versicherungs-Kasse in Hannover. Der jüngste Geschäftsbericht weist folgende Resultate auf: Der Gesamtumfang im Jahre 1895 betrug: 29 952 Anträge über M. 29 795 522.08 Versicherungssumme...

32. Tonkünstlerfest in Leipzig.

Leipzig, 2. Juni 1896. Zum fünften Male seit seinem Bestehen hat der Allgemeine Deutsche Musikverein sich in Leipzig zur Feier einer Tonkünstlerversammlung...

müßigte Tonkünstlerfest zu Braunschweig dem Nomeno des Vert eines geschlagen.

Anscheinend einem Zusammenreffen zufälliger Umstände ist es zuzuschreiben, daß etwas mehr als ein Drittel der zur Aufführung gebrachten Tonkünstlerfesten slavischen Ursprungs war...

Ein Slave war es, der gleich am Vorabend die Festheilnehmer elektrisirte, der neue Mannheimer Hofkapellmeister E. v. Reznicek, der glückliche Dichter-Komponist der „Donna Diana“.

Freilich, die Aufführung, in der diese geist- und wissprühnde Oper den deutschen Tonkünstlern vorgeführt wurde, blieb dem Werke bedenklich viel schuldig; besonders die Orchesterleistung stand erheblich unter dem Niveau der Ansprüche, die man an eine Korporation wie das Leipziger städtische Orchester zu stellen berechtigt ist...

Besonders reich an wichtigen und kapriziösen Instrumentations-einfällen sind das pikante Rondo und das rauschende Finale. Dieses das u. a. auch einen sehr deutlichen Anklang an Gustav Mahlers geniale - früher von mir bekämpfte - Dur-Sinfonie enthält...

Das zweite große Konzert fand leider in dem altförmlich äußerlich unglänzenden Stadttheater statt und war ausschließlich russischen Komponisten gewidmet. Den ersten Theil bildete Borodins H-moll Sinfonie in einer mittelmäßigen Aufführung unter Kapellmeister Panzner...

Im zweiten Theile gelangten außer zwei schönen stimmungs-vollen Liedern Tschaiwowski's - die in Frauella Schönborn eine vor-treffliche Interpretin fanden - zwei langweilige Arten aus demselben „Onegin“ und aus Rubinstens „Kinder der Däide“ und ein noch langweiligeres, dabei ganz uncharakteristisches, verhasstes Quartett aus Glintkas „Leben für den Jar“ zur Aufführung...

Das Orchester brachte unter Nikitsch's Meisterhaft Glintkas „Kamarcinskaja“ ausgezeichneter zur Ausführung, ein tonprunklich äußerst interessantes und reizvolles Stückchen, in dem nur das ostinate behandelte Nationalthema auf die Dauer etwas zu eintönig wirkt.

Mit der den dritten Theil füllenden „Scherzmadame“, einer viers-fährigen Suite von Nikolai Rimski-Korsakoff hat Nikitsch nicht klem-menweise etwas enttäuscht. So außerordentlich viel des rein Russländischen schönen und reizvollen dieses Meisterwerk auch bietet, seine Hauptbedeutung beruht doch nicht auf der an manchen Stellen etwas kurz-atmigen Erfindung, sondern auf der Instrumentation, deren Ausdrucksfähigkeit, Nuancensicherheit und brennendes Kolorit den Schöpfer der „Scherzmadame“ in die Reihe der allerersten Instru-mentationsmeister und unmittelbar neben einen Wagner und Hugo Wolf stellt.

Schon im ersten Satz schien mir des Meeres gewaltiges Wogen und Brausen weniger majestätisch herauszukommen, als ich es in Erinnerung hatte, noch mehr aber stand der Sturm im letzten Satz und das Zerbrechen von Eisbäckern Schiff am Magnetberg an Wirkung dem Eindruck nach, den ich damals empfangen hatte. Zum Theil mag allerdings die jämmerliche Musik mit daran Schuld sein, daß die elementare Gewalt der Katastrophe, sowie vorher die grandiose Darstellung der stürmisch bewegten See mit ihren schaum-gefönten Wogenkammen - die peitschenden Aufs der Marinetten und Flöten, zugleich mit der Hare!!! - nicht zu ihrer vollen über-wältigenden Wirkung gelangen konnte.

Gleichfalls vorwiegend slavischen Komponisten gewidmet war eine Quartettmatinee, in der auch die Aufgeführten, die als „Böhmisches Quartett“ in ungläublich kurzer Zeit weltberühmt gewordenen Herren Hoffmann, Sul, Nedbal und Wüban slavischen Herkunft waren. Diese vortreffliche Künstlersehar mit ihrem technisch vollendeten, an Temperament und Raffigkeit unerreichten Zusammenspiel, brachte nichts Neues zu Gehör. Am meisten gefiel von ihren Darbietungen das reizende, wenn auch nicht sehr eigenartige Pflü überreiche, dabei meisterhaft gearbeitete F-dur-Quartett op. 119 des greifen fast unbekanntes K. Nedbal, sowie Tschaiwowski's herrliches op. 22 mit seinem ergründend schönen tanigen Andante und der geist- und schwingvollen Sage, die sich im Schlus-satz aus dem reizenden Thema mit springenden Bogen entwickelt.

Leipzig, 3. Juni 1896. Das Programm der anderen Kammermusik-Aufführungen enthielt nur zwei Quartette, die die Herren Concertmeister Brill, Köther, Ulfenstein und Wille mit gewohnter Trefflichkeit zu Gehör brachten. Von dem Dräselischen H-moll-Quartett op. 85 hörte ich leider nur das Finale, dessen Hauptthema auffällig an das Scherzo der Pastoral-Sinfonie anknüpft. Eine angenehme Ueberraschung bereite mir das F-moll-Quartett op. 6 von Heinrich XXIV, Fürst Reuß. Weist sind mir die Kompositionen mehr oder weniger gekröner Haupter zu hoch, als daß ich sie ins Bereich meiner kritischen Vaterne bringen möchte, und in diesem Falle war ich besonders mißtrauisch, da eine der zahlreichen Freistellungen, deren Urtheil offenbar nicht von Sachkenntnis getrieben war, im Voraus versichert hatte, daß Werk sei nur aus Höflichkeit gegen den Durchlauchten Autor aufs Programm gesetzt worden. Wenn das Werk auch durch-aus kein epochmachendes ist, so trägt es doch auch nicht die leiseste Spur dilettantischen Charakters zur Schau und muß als eine durch- aus werthvolle Bereicherung der Quartettliteratur betrachtet werden. Die melodische Erfindung ist küßig und schön klingend, die Ver-arbeitung des thematischen Grundstoffes bedegen interessant und klar, im Stimmungsgelhalt ist das Werk mit Brahmscher Kammermusik

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 6. Mai. Die vorgestern unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe abgehaltene Sitzung des Staats-ministeriums dauerte über fünf Stunden, von 2 bis nach 7 Uhr. An der Sitzung nahm auch der Staatssecretär des Reichsjustizamts Riberding Theil. Man wird kaum sehlgehen in der Annahme, daß diese Sitzung des Staatsministeriums der Stellung, die zu dem vom Reichstag in zweiter Lesung angenommenen Reichsvereinsgesetz gegolten hat. Dem Vernehmen nach wurde beschloffen, von einer Regelung des Vereinswesens von Reichswegen bis auf Weiteres abzusehen und diese Materie den Einzelstaaten zu überlassen.

Berlin, 6. Juni. Gegenüber der Dalkiel-Werbung von der Ermordung eines deutschen Instruktionsoffiziers Krause in Peking erklärt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, an amtlicher Stelle sei hiervon nicht das Mindeste bekannt.

Hamburg, 6. Juni. In Friedrichsruh ist folgende De-pesche eingegangen: „Großenhain, 3. Juni 1896. Fürst Bismarck Friedrichsruh.“

Ew. Durchlaucht sowie dem Herrn Grafen Herbert von Bismarck beehren sich 500 zu ihrem Verbandstage in Großen-hain versammelte sächsische Bäckermeister ehrerbietigen Gruß zu erbeten und innigen Dank auszusprechen für Ihre dem deut-schen Handwerk entgegengebrachten Sympathien, wie für kräf-tiges Eintreten für Ihren in seiner Existenz schwer bedrohten Stand.

Bäckerverband Saxonia.

Hamburg, 6. Juni. Auch die „Hamburger Nach-richten“ wenden sich gegen die Wiener „Neue Freie Presse“, welche die neuesten Auslassungen des Kaisers Franz Josef über die Lage auf der Balkanhalbinsel dahin geendet hatte, daß der Dreibund gegenwärtig ein politisches Orientprogramm verfolge, das im Gegensatz zu demjenigen des Fürsten Bis-marck, des Begründers des Dreibundes, stehe. Deutschland habe kein direktes Interesse an den politischen Ereignissen im Orient. Es widerspreche dem Bündnißvertrage, Deutschland und den Dreibund als auf die österreichische Balkanpolitik ver-pflichtet hinzustellen.

Madrid, 6. Juni. Zwischen dem Marschall Mar-tinez Campos und dem General Barrero, Commandeur des 6. Armee-corps, sollte ein Zweikampf stattfinden, weil Bar-rero dem Marschall einen beleidigenden Brief geschrieben hatte. Barrero steht mit den rüchkräftigen Conservativen und der cubanischen Verfassungspartei in Verbindung, die den Marschall daran hindern wollen, im Senat seine Meinung über die cuba-nischen Verhältnisse offen auszusprechen, und ihn daher in seiner Ehre verletzen wollten. Dem hiesigen Generalcapitan Primo de Rivera ist es gelungen, den Zweikampf zu verhindern. Die beiden Gegner und ihre Zeugen müssen sich auf Ehrenwort zur Verfüdung des Kriegsministers halten; man glaubt indes in politischen und militärischen Kreisen, wo die Angelegenheit viel Staub aufwirbelt, daß es wegen des politischen Anstrichs, den sie hat, schwer halten wird, den Zweikampf endgültig zu vermeiden. Die Königin-Regentin verfolgt die Angelegenheit mit Beträubniß.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

Darmstadt, 6. Juni. (Zweite Kammer.) Die Abg. Djann und Genossen brachten eine Interpellation betr. die Verstaatlichung der Hessischen Ludwigsbahn ein, in welcher auf den Verlauf der bisherigen Ver-handlungen sowie auf die in der letzten Generalversammlung hervorgetretenen Schreckschüße hingewiesen und angefragt wird, ob die Regierung, falls eine Verständigung mit der Hessischen Ludwigsbahn nicht zu Stande kommt, von der ihr erteilten Ermächtigung Gebrauch machen wird, die Bahnen, zu deren Erwerb sie berechtigt, für Staatsbahnen zu erklären und auf Staatskosten verwalten zu lassen.

Stuttgart, 6. Juni. Das neue Landesgewerbeausseum wurde heute in Gegenwart des Königs, der Königin, der Prinzen des Königl. Hauses, sämtliche Minister und einer großen Anzahl hoher Würdenträger feierlich eröffnet. Finanz-minister v. Riede, der Minister des Innern, v. Bismarck und der Präsident der Centralstelle für Handel und Gewerbe, v. Gaupp, hielten Ansprachen. Hieran schloß sich dieEröffnung der Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe.

München, 6. Juni. Die Kammer der Abgeord-neten nahm heute mit 88 gegen 8 Stimmen den Militär-Etat unverändert an. Dagegen wurde der Gehaltentwurf über die Besoldung der Reserveoffiziere von 10. Lebensjahre ab in dieser Ab-theilung Aufnahme.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Tagesordnung

Donnerstag, 11. Juni 1896, Vormittags 9 Uhr

Bezirksrats-Sitzung.

- 1. Angelegenheit der Stadtemeinde Mannheim gegen Schloßer Christian Gönn...

Verkaufsanzeige

Verkauf der Strafen im Reichsbau.

Der Stadtrat hat vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung folgender Straßen:

- 1) der Reichsstraße, 2) III. Querstraße im Reichsbau, 3) IV. Querstraße im Reichsbau, 4) Parallelnstraße zur Reichsstraße, 5) freie Platz an der VII. Querstraße.

Aufkündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am 11. Juni 1896, Dienstg. 23. Juni 1896, Nachm. 2 Uhr

im Rathhause dahier die nachverzeichnete Liegenschaft der Karl Augustin Hebele...

Das Kaufverbot ist II 2, 11 daher im Waage von 8 ar 14 qm, neben Ludwig Oppenheimer und Heinrich Prohm...

II. Aufkündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird der Ludwig Stumpf...

Das Kaufverbot ist II 2, 6 daher im Waage von 2 ar 21 qm, neben Johann Peter Wolf...

III. Aufkündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird der Ludwig Stumpf...

Das Kaufverbot ist II 2, 6 daher im Waage von 2 ar 21 qm, neben Johann Peter Wolf...

Pfälzische Bank, Mannheim.

Centrale: Ludwigshafen a. Rh. Niederlassungen in Frankfurt a. M., Bensheim a. G., Worms, Kaiserlautern, Pirmentzen, Fürstheim, Osthofen; Kommanditen in Berlin und Zweibrücken.

Vollbezahltes Actien Capital: M. 20 Millionen. Reserven: M. 3 1/2 Millionen.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir in einem angelegerten Gewölbe eine

Kassenschrift-Anlage (Safe)

eingesendet haben, deren zahlreiche Treueproben wir für die vorübergehende oder dauernde Aufbewahrung von Wertpapieren und Werthgegenständen unter eigenem Verschluß der Kasse...

Wir empfehlen ferner unsere feuerfesteren Gewölbe für Aufbewahrung offener und geschlossener Deposits, sowie unter Verwahrung von Reisegeulden, Wechseln und Briefen auf alle Fälle.

Für Spar- und Depositen-Einlagen vergüten wir an Zinsen

Table with 2 columns: Interest rates (Zinsen) and Terms (auf ...). Rates range from 3 1/2% to 2%.

Die Direction.

Civilregister der Stadt.

Verstorbene.

- 29. Karl Reich, Offenbacher u. Kath. Schmid, 29. Christian Albrecht, Schreiber u. Kath. Kaiser, 30. Julius Galla, Gärtner u. Kath. Grotz...

Geborene.

- 1. Seb. Widmer, Waga, u. Kath. Klinger, 1. Karl Verroth, Fabrikarb. u. Marie Rinert, 1. Andr. Veiler, Buchbinder u. Anna Detel...

Eheschließungen.

- 90. Daniel Ebert, Schlosser u. Anna Herion, 90. Joh. Karl Trant, Schlosser u. Kath. Schweifinger, 90. Joh. Berold, Zimmerer u. Marie König...

Geographische Hausbücher.

Afrika.

Von Prof. Dr. Wih. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 154 Abbildungen im Text, 12 Karten und 16 Tafeln in Holzschnitt und Farbdruck.

Amerika.

Von Prof. Dr. Wih. Sievers, Dr. E. Deckert und Prof. Dr. W. Köhler. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 201 Abbildungen im Text, 12 Karten und 20 Tafeln in Holzschnitt und Farbdruck.

Asien.

Von Prof. Dr. Wilhelm Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 153 Abbildungen im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Farbdruck.

Europa.

Von Dr. A. Philippson und Prof. Dr. L. Neumann. Herausgegeben von Prof. Dr. Wih. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 66 Abbildungen im Text, 14 Karten und 28 Tafeln in Holzschnitt und Farbdruck.

Australien und Ozeanien.

Herausgegeben von Prof. Dr. Wih. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 157 Abbildungen im Text, 12 Karten und 30 Tafeln in Holzschnitt und Farbdruck.

Versteigerung abgängiger Materialien.

Am Donnerstag, 11. Juni 1896, Nachmittags 2 Uhr

Wird die unterzeichnete Stelle im Rhein-Waterbauamt dahier...

Die Materialien werden auf Verlangen durch unsere Bauausföher vorgezeigt.

Mannheim, den 1. Juni 1896. Gr. Oszypkowski.

Steigerung ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird der Kaufmann Georg Wollin in Mannheim...

Die Angebotsfrist wird auf Dienstag, den 16. bis 18. Juni, Vormittags 10 Uhr, im Mannheimer Rathaus...

Mannheim, den 2. Juni 1896. Der Gerichtspräsident, Matias.

Gras-Versteigerung.

Die unterzeichnete Verwaltung läßt am 11. Juni 1896, Freitag, 12. Juni 1896, Nachmittags 1 Uhr...

Das Gras ist in zwei Abtheilungen von 117 Morgen in Oßersheim...

Mannheim, den 3. Juni 1896. Die Verwaltung, Gatzmer.

Fleisch-Lieferung.

Die Armen-Kommission hat die Lieferung von Fleisch...

Die Angebotsfrist wird auf Dienstag, den 16. bis 18. Juni, Vormittags 10 Uhr...

Mannheim, den 3. Juni 1896. Armen-Kommission: J. B. Oszypkowski.

Pianinos.

von höchster Consonanz zu Fabrikpreisen.

Pianoforte-Fabrik Scharf & Hauck C. & A. 6307

Gettiedern-Fabrik.

Es werden 40, verarbeitete gegen Vorkasse...

Mannheim, den 2. Juni 1896.

MAGGI'S.

Suppenwürste hiesig und eine köstliche Suppe...

Mannheim, den 2. Juni 1896. Franz Hess, Trautmannstraße 16.

Neuen Salzhering.

vers. des Postcoll in sarter höherer Waare...

Mannheim, den 2. Juni 1896. G. W. Gatzmer, Gatzmerstraße 1.

Apfelwein.

per hl. zu 12. 15 in der Reifevollständigen von Ernst Koch...

Mannheim, den 3. Juni 1896. Die Verwaltung, Gatzmer.

Bel Sterbefällen.

Halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in Sterbefleidern...

für jedes Alter und in allen Preisen. Bouquet, Kranzschmuck, Hemd- und Hainsch. Kleid.

Bei der Waarenaahme für den Sarg können alle Beerdigungsgesgenstände bestellt werden...

Bestelle diese mit dem Sarge in das Trauerhaus. J. J. Vock, Städt. Sarglieferant, Telephon 588.

Grab-Denkmal.

reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer, 66110 67, 23. Mannheim 67, 23.

Kirchen-Anzeigen.

In der Jesuitenkirche, Sonntag, den 7. Juni, 6 Uhr Frühmesse...

In der Schulkirche, 1/2 8 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen...

Am nächsten Dienstag ist für die Teilnehmer am Pilgerzuge nach Wallbörn...

Kathol. Bürgerhospital, Sonntag, den 7. Juni, 7 Uhr hl. Messe...

In der Jesuitenkirche, Sonntag, den 7. Juni, 6 Uhr Frühmesse...

In der Schulkirche, 1/2 8 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen...

Am nächsten Dienstag ist für die Teilnehmer am Pilgerzuge nach Wallbörn...

Kathol. Bürgerhospital, Sonntag, den 7. Juni, 7 Uhr hl. Messe...

In der Jesuitenkirche, Sonntag, den 7. Juni, 6 Uhr Frühmesse...

In der Schulkirche, 1/2 8 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen...

Am nächsten Dienstag ist für die Teilnehmer am Pilgerzuge nach Wallbörn...

Kathol. Bürgerhospital, Sonntag, den 7. Juni, 7 Uhr hl. Messe...

In der Jesuitenkirche, Sonntag, den 7. Juni, 6 Uhr Frühmesse...

In der Schulkirche, 1/2 8 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen...

Am nächsten Dienstag ist für die Teilnehmer am Pilgerzuge nach Wallbörn...

Kathol. Bürgerhospital, Sonntag, den 7. Juni, 7 Uhr hl. Messe...

E. Helfft

Specialgeschäft
für
Kleiderstoffe u.
Seidenwaren.

Von heute bis nächsten Freitag
Verkauf
von Resten und Roben knappen Maasses
in Seidenstoffen
zu auffallend billigen Preisen.

Täglich Eingang neuer Waschstoffe, Mousselines, Barèges etc.

15 Pfg. kostet das soeben erschienene bekannte
und beliebte **Pfg. 15**

Kleine Kursbuch

für Mannheim-Ludwigshafen.

Verlag
der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
Gasse Mannheimer Topogr. Anstalt.

Sommer-Fahrplan
1896.

Ferner zu haben:
in allen Buchhandlungen
sowie im Zeitungskiosk.

„Deutsches Degras“

Maschinen- u. Lederfett la. Qualität

reines Naturprodukt neuester Erfindung, vorzügliches Gebrauchsmittel für
Maschinenteile, Wagenachsen, Pferdegeschirre, Hüse, Riemen und Ledertheile aller Art, in Büchsen von 1/2—50 Kilo sortirt
verpackt, liefert zu billigen Preisen die Fabrikniederlage

Jac. Hoch, Mannheim
Telephon 438. H 7, 28.

NB. Der Artikel eignet sich sehr zum Verkauf in Material-
waren-, Colonial- und Spezereigeschäften, Schuhläden u.
Sattlereien und bitte ich Solche, welche Verkaufsstellen übernehmen
wollen, sich bei mir zu melden. 10300

SCHUTZ-MARKE
Schlossbrunnen
Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelwasser 1. Ranges.
ärztlicherselbst bestens empfohlen.
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
Haupt-Niederlage für Mannheim:
Hopp & Eisenbeiss, Mannheim, C S, S.
Die Direction: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Schuttmittel gegen Schweinerothlauf.

Porcosan.

Hiermit bringen wir das von uns erfundene Schuttmittel gegen Schweinerothlauf (Porcosan) in Verkehr.
Porcosan verleiht absoluten Schutz gegen Ansteckung des alljährlich die Schweineheerde so sehr verheerenden Rothlaufes. Die Vorzüge des Mittels bestehen darin, daß es nur einmalige Einspritzung (an beliebiger Körperstelle unter der Haut) zur Erzeugung vollständiger Immunität genügt, daß Thiere jeden Alters ohne die geringste Gefahr für Gesundheit und Leben der Einspritzung unterworfen werden können, daß eine Immunität der gesunden Thiere von nichtgenügend nicht stattzufinden braucht und die Desinfection der Ställe der gesunden Thiere unterlassen werden kann. Nur sehr, wenn Thiere nebensichende Schutzmittel und den Namen Porcosan — Schutzmittel gegen Schweinerothlauf — trägt. Gebrauchsanweisung jedem Fläschchen beiliegend, sowie gegen Vertroterung erhältlich.
Verzug gegen Einsenkung des Vertrages, oder Nachnahme. Preis pro Fläschchen (Inhalt für eine Einspritzung) Mk. 1.— Gemeinden u. Genossenschaften, sowie bei Wegnahme, entsprechende Preisermäßigung.
Farbwerk Friedrichsfeld, Dr. Paul Romy, Mannheim.



Nur auf
Kayser-Räder

haben
Damen und Herren
den elegantesten Sitz.

Material und Arbeit sind erster Klasse.
Größtes Lager am Platze. 4521
Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.

Hans Eichelsdörfer & Cie.,
Q 3, 5. Mannheim. Q 3, 5.

Generalvertreter der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrradfabrik (vormals Gobr. Kayser), Kaiserslautern, für Baden, Württemberg und Theil der Pfalz.

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Königl. Sachs. Hoflieferanten.

Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinwand nicht zu unterscheiden.
Billiger als das Waschlöhneinleiner Wäsche.
• MEY • Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Mannheim bei: F. C. Kenger, N 2, 1, en gros & en detail, August Dreesebach, U 1, 2, A. Hertzberger, D 4, 8 (nur en gros), A. Löwenhaupt Söhne, en gros & en detail, Ludwig Emilg. Wilh. Walter, F 2, 8, H. Katerien Wilh. Jäger, Eduard Eisenmann, Gontardstrasse 15b, Louis Marsteller, Friedrich Gräther Jr., G 3, 9, G. Ries, M. Hirschland & Comp., P 2, 1, L. Emmarich, Schwetzingenstrasse 4, Heiser, Langenbach, O 5, 5, Louis Kander, 5014

Eingetragene Schutzmarke.
Lipton, Theepflanzer, London, Calcutta, Ceylon,
der größte Theehändler der Welt.
Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von England.

LIPTON'S THEE
berühmter
beliebt wegen seines hervorragenden Aromas und seiner Reinheit, zu haben in allen besseren Thee-, Colonialwaren- und Delikatessen-Handlungen zu M. 1.80, M. 2.50 und M. 3.— das Pfund (1/2, zu 45, 65, 80 Pfg.) ist billiger als andere Sorten, weil kräftiger, daher viel ergiebiger. Ausführliche Preisliste und Abhandlung mit Illustrationen gratis von Lipton's Niederlage!

Johann Schreiber, Mannheim, T 1, 7, Neckarstrasse
od. von dem Haupt-Depot KLOTH, SCHNEMANN & Co., 73—77 St. Eilbsteinstr. — HAMBURG,
welche letzteren auch bereitwilligst die Verkaufsstellen an allen Orten Deutschlands aufgeben werden. 75976

Special-Werkstätte.
Fahrrad-Reparaturen

jedweder Art sind wir vermöge vorzüglicher Einrichtung im Stande, sofort unter Zuficherung prompter Bedienung auszuführen
A. Watzl & Cie., Q 7, 6.
Lager in Zuehörtheiten.

Casino.

Wir geben unseren verehrten Mitgliedern bekannt, daß für die Dienstag, den 9. Juni, Abends 8 Uhr im Casino eine feierliche Rhetorische Soirée von Frau Helene Wagner, Privatsekretärin, zu veranstalten ist. Breiten, bei unterem Diener im Empfang genommen werden können. 10302
Der Vorstand.

Leonh. Wallmann,

D 2, 2 D 2, 2
Mannheim.
Spezial-Betten- und Ausstattungs-Geschäft
empfehlen 5770
Braut- & Kinder-Ausstattungen
unter Garantie vorzüglichster Ausführung zu billigen Preisen.
Streng reelle Bedienung.

Corsetten

für Damen- u. Kinder
in
Deutschem, Brüsseler u. Pariser Fabrikat
von Mk. 2.— bis Mk. 18.—
das Stück.

Siehe in den neuesten Façons u. unter Garantie für eleganten Sitz, empfiehlt 4038

Friedrich Bühler
D 2, 10.

Gebrauchte Bücher

eingeln u. ganze Bibliotheken, fauft zu höchsten Preisen. 74484
J. Riemich, Buchhlg. N 3, 7/8

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenehmen und prompt und billig bedient.
Q 5, 19, parterre.

Große Vorhänge werden gemacht u. gebügelt bei billiger Berechnung.

Gründl. franz. Unterricht

besonders Conversation, wird an Damen, junge Mädchen und Schülern, bei möglichem Honorar, nach leicht faßlicher Methode gründlich ertheilt. 6122
In Referenzen sehen zu Verfügung. Röh. im Verlag.

Kiefernadelbad und Luftkurort
Wolfach Badischer Schwarzwald.
in schönster Lage am Zusammenfluss der Kinzig und...

Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaften der I., II. und III.
Compagnie sowie der Reservecompagnie...

Schützen-Gesellschaft.
Sonntag, den 7. Juni 1896

Kranzschießen
auf Feld-, Stand- und Jagd-
scheibe.
Anfang Nachmittags 3 Uhr,
Schluss 7 Uhr.

Im Saale des Casino Mannheim.
Am 9. Juni 1896, Abends 8 Uhr
I. Recitations-Abend
von Helene Wagner.

Program. 1. Theil. Der Großhändler von An-
werpen v. Goltz. Rintel. 2. Theil. Humoristisches. 1. Arifian
Kämpfer im Lager. (Von ein selbst verfasst) v. G. Siedel.

Titisee. Station der Höllenthalbahn.
Hotel Titisee.
Altenommiertes Haus in bevorzugtester Lage am
württembergischen Seeufer.

Schwarzwald-Hôtel u. Pension.
Neues, vorzüglich eingerichtetes Haus in bevorzugter Lage
3 See, 2 Min. vom Bahnhof, 72 Fremdenzimmer u. Salons...

Bad- und Luftkurort Kirnhalden
im bad. Schwarzwald.
5 Fuß über dem Meer. — Eisenbahnstation Reinsingen.

Lautenbach (Renchthal).
Gasthof „Zum Schwanen“.
Altenommiertes Gasthof mit Badeeinrichtung, in schöner
Lage des Renchthales, in der Nähe des Waldes.

Bad Wildungen.
Die Hauptquellen: Georg-Victoria-
Quelle und Helene-
Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung...

Quäker Oats
Acht Amerikanisches Hafergrütze-
Präparat nur in Originalpacketen.
40 Pfg. per Packet von 1 engl. Pfund.

NIERENLOSE.
Vertreter für Mannheim und Umgegend:
L. Rödlingshöfer, K 4, 10, Mannheim.

Specialität:
Vertige schwedische
Zimmer-Thüren
Futur und Bekleidungen
Emil Funcke
Frankfurt a. M.

Chocolade. Pralinés Pian Paris
feinste Marke.
Emil Schröder, E 3, 15.

Telegramm.
Komiker Geis kommt!
Freitag, 12. u. Samstag, 13. Juni 1896
„Badner Hof.“

Chr. Buck
S 2, 2. Bau- u. Möbelschreiner S 2, 2.
Einem verehrl. Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich neben
meiner Bau- und Möbelschreinererei ein

Bilder- u. Spiegeleinrahmungsgeschäft
mit Maschinenbetrieb errichtet habe.
Durch meine maschinelle Einrichtung bin ich in der
Lage, nur elegante und saubere Arbeit unter Garantie für
dauernde Schrägen bei promptester und billigster Bedienung zu
liefern u. halte mich bei vorrätigenem Bedarf bestens empfohlen.

Haustelegraphen-
und
Telephon-Anstalt.
Carl Gardt,
G 3, 11a. G 3, 11a.
Telephon No. 664.

Roman-Bibliothek
des
General-Anzeigers.

Für die jetzt erscheinenden Romane
Haus Gordenberg. Standesgemäß.
Ein gebrochenes Wort.
lassen wir eine überaus geschmackvolle
Einbanddecke in gepresster Leinwand
mit eingetragtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches
herstellen.
Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich
Porto, 80 Pfennig. Gegen Einsendung dieses Betrages
von 80 Pfennig in Briefmarken expedieren wir diese Ein-
banddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und
zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen.
Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einband-
decke 80 Pfennig.
Dieselben Abonnenten, welche obigen Roman bei uns
einkinben lassen wollen, haben für das Einbinden nebst
Deckel den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. —
Dabei ist vorausgesetzt, daß die vollständigen Lieferungen
complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco
abgeliefert werden, Romane, welche dieser Bedingung
nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.
Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von
40 Pfennig, nebst 25 Pfennig für das Rückporto in Brief-
marken zukommen lassen.
Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann
beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare
vor dem
20. Juni
in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exem-
plare müssen wir einen höheren Preis berechnen.
Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten
dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet,
vor dem 20. Juni in unserer Expedition abzugeben zu
wollen und bitten wir, bei Einlieferung das Gewicht
zu entrichten.

Technikum mit Höchster
Auszelehn.
Streitz
Zwei Bahnen
Stunden von
Berlin. Tägl. Eintr.
Dir. Hittenkofer.

Vorsicht
In dem Kauf einer Nähma-
chine gebeten, Sparmaschinen
frauen kaufen ihre Nähmaschinen
von der altrenommierten Firma
Leopold Hanke,
Berlin, Kasißstraße 19 A.

Beste Marke
COGNAC
J.J. Peters & Co Nachf
Cöln
ganz. fl. Nr. 1.75
2.25
2.50
3.
4.
Niederlage bei Herren
Carl R. Wacker, K 1, 8a
W. Baum, T 5, 2.
Louis Burghard, A 5, 5.
Ed. Horn, Finghamply,
Ed. Kern, G 3, 14.
Chr. Pöhner, G 3, 20.
Fritz Wacker, P 5, 13/15.
Wilm. Müller, U 5, 28.
Joh. Sauer, K 4, 34.
W. Sany, K 2, 18.
W. Stoll, T 3, 15 u. T 6, 10.
W. Straß, U 4, 12.
In Ludwigshafen:
F. Siedewitz, D 1, 12.
H. Siedewitz, D 1, 12.
H. Siedewitz, D 1, 12.

Wichtig für Kranke!
Wegen Geschäftsveränder-
ung verlange ich sämtliche
Kasten- & Polstermöbel,
Festbetten, Spiegel, Herren-
u. Damenstuhle u. s. w.
zu den billigsten Preisen.
8402 Möbellager H 5, 5.

Große Betten 12 Mk.
mit rothem Zuleit
F. Kiko, Harford (Weid.)
2350

Vorzüg. Gersten-Hundefutter
Hundefutter.
Zum Gebrauch fertig, da ge-
weint. 11044
Referenz: Herr Heinrich v. B.,
Wagner, Frankfurt a. M.
No. 5 12/13, 25 30
Wt. 2.25 4.50 6.50 18.—
incl. Eintr. & Briefmarken. Nachh.
Frankfurter Patent-
Krautwurst-Fabrik.
Frankfurt a. M., Fischersteig 3.
Vorst. v. Wacker, jr.

Holländischen Eierbraten
erhält eine Gold-Lame.
Schreiben unter Nr. 11079 an die
Expedition des Anzeigers.
Ein Kanarienvogel
(junge Hals) entfallen. Kann
gegen jeden Verdacht bei
Drilliantenamt von Altes-
leben, O 7, 12. 10738

Ein Häuschen
in der Nähe von
Mannheim.
Nächere durch die
Expedition. 9015

Werkmeister
sucht
gegen jeden Verfall und
Provision. Gest. Off. sub
W. 1430 an Expedi-
tion & Bagger K. G. Aachen
erbeten.

Stellen finden
sucht
eine erste deutsche Reben-
pflanzung u. Verfertigung-
anstalt 7124

Ein Häuschen zu kaufen gesucht
Offert. unter Nr. 10993 an die
Exped. des Anz. 10994

Wohnhaus
mit Thoreinfahrt,
großem Hof und Platz für
Magazin, große Werkstätte
oder Stallung zu verkaufen.
Nächere durch die Ex-
pedition. 9015

Wegen Wegzug
hochrennables Haus in vorzüg-
licher Lage, sehr preiswürdig
sollte zu verkaufen. 10986

Wirthschaft,
Eckhaus, neu, prima rentrend,
an sehr belebtelem Platze,
zu verkaufen. 10986
Näh. Wacker, K 7, 1, 2, 3, 4

Bäckerei
zu verkaufen.
Wegen Wegzugs des Eige-
nähmers wird eine seit 40
Jahren mit Erfolg betriebene
Bäckerei unter günstigen
Bedingungen verkauft.
Nächere durch Agent
Adam Bossert, T 5, 2.

Wöbel-Verkauf.
Neue und solche alte Möbel
zum bekannten billigen Preis.
Zimmer u. Kücheneinrichtungen.
Spiegel, Schränke, Verfüß, Ka-
napee, vollständige Betten von
Wt. 54.— an. Deckbetten von
Wt. 10.— an. J. 2, T. 10133

Wichtig für Kranke!
Wegen Geschäftsveränder-
ung verlange ich sämtliche
Kasten- & Polstermöbel,
Festbetten, Spiegel, Herren-
u. Damenstuhle u. s. w.
zu den billigsten Preisen.
8402 Möbellager H 5, 5.

Große Betten 12 Mk.
mit rothem Zuleit
F. Kiko, Harford (Weid.)
2350

Vorzüg. Gersten-Hundefutter
Hundefutter.
Zum Gebrauch fertig, da ge-
weint. 11044
Referenz: Herr Heinrich v. B.,
Wagner, Frankfurt a. M.
No. 5 12/13, 25 30
Wt. 2.25 4.50 6.50 18.—
incl. Eintr. & Briefmarken. Nachh.
Frankfurter Patent-
Krautwurst-Fabrik.
Frankfurt a. M., Fischersteig 3.
Vorst. v. Wacker, jr.

Holländischen Eierbraten
erhält eine Gold-Lame.
Schreiben unter Nr. 11079 an die
Expedition des Anzeigers.
Ein Kanarienvogel
(junge Hals) entfallen. Kann
gegen jeden Verdacht bei
Drilliantenamt von Altes-
leben, O 7, 12. 10738

1000 Hk. prima Holz
hat zu verkaufen. 11078
Näh. bei Herrn Schneider,
Wiener Gasse Union Mannheim.

Stellen finden
sucht
eine erste deutsche Reben-
pflanzung u. Verfertigung-
anstalt 7124

Werkmeister
sucht
gegen jeden Verfall und
Provision. Gest. Off. sub
W. 1430 an Expedi-
tion & Bagger K. G. Aachen
erbeten.

Stellen finden
sucht
eine erste deutsche Reben-
pflanzung u. Verfertigung-
anstalt 7124

Wichtig für Kranke!
Wegen Geschäftsveränder-
ung verlange ich sämtliche
Kasten- & Polstermöbel,
Festbetten, Spiegel, Herren-
u. Damenstuhle u. s. w.
zu den billigsten Preisen.
8402 Möbellager H 5, 5.

Große Betten 12 Mk.
mit rothem Zuleit
F. Kiko, Harford (Weid.)
2350

Vorzüg. Gersten-Hundefutter
Hundefutter.
Zum Gebrauch fertig, da ge-
weint. 11044
Referenz: Herr Heinrich v. B.,
Wagner, Frankfurt a. M.
No. 5 12/13, 25 30
Wt. 2.25 4.50 6.50 18.—
incl. Eintr. & Briefmarken. Nachh.
Frankfurter Patent-
Krautwurst-Fabrik.
Frankfurt a. M., Fischersteig 3.
Vorst. v. Wacker, jr.

Holländischen Eierbraten
erhält eine Gold-Lame.
Schreiben unter Nr. 11079 an die
Expedition des Anzeigers.
Ein Kanarienvogel
(junge Hals) entfallen. Kann
gegen jeden Verdacht bei
Drilliantenamt von Altes-
leben, O 7, 12. 10738

Ein Häuschen
in der Nähe von
Mannheim.
Nächere durch die
Expedition. 9015

Werkmeister
sucht
gegen jeden Verfall und
Provision. Gest. Off. sub
W. 1430 an Expedi-
tion & Bagger K. G. Aachen
erbeten.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Billigste Preise. — Reichste Auswahl.

Bronce- und Kunstgegenstände, Figuren in Porzellan und Terracotta, Stippen, Ständerlampen, Säulen und Büsten, verfilberte und vernickelte Waaren, Photographierahmen, Ampeln und Tischlampen, Theekästchen, Rauchservice und Schreibtischgaranturen.
Schmuckfächer in Goldbroché, Granaten, Emailt und imitiert, Uhrketten, Feine Lederwaaren u. Reiseartikel, Photographie-Album und Postkarten, Fächer jeder Art, Schmuck, Näh- u. Handschuhmaschinen, Niblicien in Plüsch und Seide, Cypergräser, Toilettepiegel, Rippfächer. — Preislisten.

S. H. Schloss jun., Mannheim, E 1, 16, Planken.
Mainz, Ludwigstraße 4. — Frankfurt a. M., Sell 33.

Kennen Sie schon „Opal“ in der Tonne?



„Opal“ ist das neueste und beste Fleckenwasser der Welt!

Opal ist wohlriechend und nicht feuergefährlich, entfernt selbst Wagenschmiere, alte Oelfarben und jeden sonstigen Fett- und Schmutzleck sofort, ohne Farbe und Stoff im Geringsten anzugreifen, während Benzin feuergefährlich und schlecht riechend ist, nur Fettflecke entfernt und Ränder hinterlässt.

Man kaufe daher nie mehr Benzin, sondern nur noch „Opal“ in der Tonne à 30, 50 u. 90 Pf.

Opal-Schwämmchen, extra präparirt, à 15 Pf.

Engros-Lager bei Herren:
Kauffmann & Gerlach, Mannheim.

En detail
in allen Drogenhandlungen.

A. Wasmuth & Co., Ottensen - Hamburg.

Ha, wie sie mir jetzt nachschauen, die kleinen Mädchen, als käme ich aus einer andern Welt. — Aber es ist wirklich wahr, Kleider machen Leute. 10751

Letzte Freiburger Münster-Collecte.

Gewinne: M. 50,000, 20,000, 10,000 u. s. f.

Erste bad. Invaliden-Geld-Lotterie.

Gewinne: M. 25,000, 10,000, 5,000 u. s. f. Porto und Bille je 25 Pf. (Verkauft auch unter Nachnahme.)

Ziehung in Freiburg 12.13. Juni d. J.
Das Loos à 3 Mk., 11 Stück = 50 Mark.
Ziehung in Karlsruhe 15.16. Juli d. J.
Das Loos à 2 Mk., 11 Stück = 20 Mark,
von der Hauptagentur Carl Heintze, Lederhandlung, Karlsruher, Debelstraße 13.

F2,7. J. Lindemann F2,7.

Fortwährend Eingang grosser Sortimente

Kleiderstoffe

Buckskin, Cheviots, Waschstoffe u. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Leinen- u. Baumwoll-Waaren in bekannt großer Auswahl

zu billigen Preisen.

Bitte genau auf meine Firma zu achten. 10850

Sechste Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

Ziehung am 12. und 13. Juni 1896

2294 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.

Hauptgewinne 50 000, 20 000 Mark etc.

Original-Loose à 3 Mk., 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.

1 Gewinn	— 50 000 Mk.
1 „	— 20 000 „
1 „	— 10 000 „
1 „	— 5 000 „
10 à 1000	— 10 000 „
20 „ 500	— 10 000 „
100 „ 300	— 20 000 „
200 „ 100	— 20 000 „
400 „ 50	— 20 000 „
2500 „ 20	— 50 000 „
100 Worthgaw.	— 45 000 „



Neu! 9613. Neu!
Muehler's
bedeutend verbesserte
Triumph-
Harmonikas
sind die besten der Welt!

Hiermit bringe ich ein Instrument auf den Markt, welches alle bisherigen Anforderungen weit übertrifft. Der Balg, bestehend aus 2 Doppelbälgen, ist extra stark gebaut und mit Stahlschönern versehen, wodurch selbiger unermüdlich und unerschütterlich wird. Die Stimmen sind aus bestem Compositionsmetall hergestellt und brechen nicht; der Ton ist daher ein äußerst klarer, voller und angenehmer. Die Federung ist auch neu verbessert, sehr widerstandsfähig, sodass ein Vahmerchen derselben kaum möglich ist. Auch die äußere Ausstattung lässt nichts zu wünschen übrig. Das Instrument hat noch 10 Tasten, 2 Register, 20 Doppelstimmen, 2 Klänge, offene Claviatur, 15 brillante Nickelbeschläge und schräge, prachtvolle Musik. Ich übernehme für dieses Instrument jede Garantie und führe etwaige Reparaturen, welche aus schlechtem Material, Arbeit u. vorzüglich sind, innerhalb eines Jahres gratis aus, ein Vortheil für den Käufer, welcher bisher noch von keiner Konkurrenz geboten worden ist. Selbstlernschule mit neuesten Liedern, Märchen u. Längchen lege gratis bei.

Damit dieses Instrument einen großen Absatz findet und allgemein bekannt und eingeführt wird, habe den Preis auf nur **RM. 5.50**, Porto 80 Pf. extra, gestellt, sodass ein Jeder Käufer sein muss.
Ausserdem sage jedem Instrument noch ein herrliches Musikstück gratis bei, welches jeder Käufer sehr überausgen und feiner wird.
Man bestellt daher nur direct beim leistungsfähigen Musik-Export-Hause von **Wid. Muehler in Neuenrade (Westfalen)**.
Ein hochfeines dauerhaftes Instrument mit 3 Registern, schöner prächtiger Orgelmusik mit sämtlichen vorbenannten Vorzügen verkaufe schon zu 8 RM.



Alexander Heberer
O 2, 2 Mannheim O 2, 2.
Fabrikation
von
Eis-Schränken
System Heberer. D. R. Patent Nr. 36307.

Für Haushaltungen, Restaurants, Hotels, Metzgereien, Conditoreien, Apotheken u. c.

Zeichnen sich vor allen Systemen durch folgende Vorzüge aus:
Vortreffliche Lage u. Konstruktion des Eisbehälters.
Vorzüglichste Ventilations-Anlage.
Verhältnismässig größten Innenraum.
Geringsten Eisverbrauch.
Vollkommene Geruchslosigkeit.
Längste Conservirung der Speisen und Getränke.
Beständiges Lager in 15 verschiedenen Größen.
Preislisten und Zeichnungen mit genauen Größenangaben liegen auf Verlangen gratis zu Diensten.

Selzerbrunnen Grosskarben Hessen

Laurenze & Co., Hoflieferanten. — II Medaillen und Diplome.
Natürlich kohlensaures Mineralwasser

Selzer. Bestes Heil- und Tafelwasser.

Seit Jahren ärztlich erprobt gegen **Katarrhe der Luftwege, des Unterleibes — Grippe — Influenza;** selbst wie in Kliniken und staatlichen Landes-Kranken- und Irren-Anstalten etc.
Unübertroffen an Güte, Wohlgeschmack, Lieblichkeit und Erfrischung pur, wie in Vermischung mit Wein (Schwartz morle), Sekt, Cognac, Milch und Fruchtsäften.

Haupt-Niederlage: **J. H. Kern, C 2, 11.**
Lieferung in Originalkrügen und Flaschen. Coulante Bedingungen. 10527